Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 16 (1940)
Heft: 46

Rubrik: Schach

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

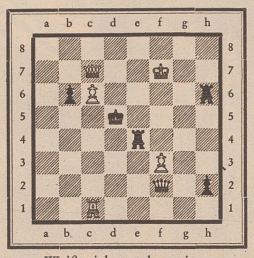
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

SCHACH

Redigiert von Schachmeister H. Grob, Zürich.

Endspiel-Studie

Dr. K. S. Caldwell



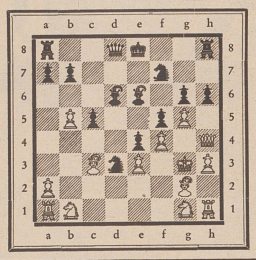
Weiß zieht und gewinnt.
(Lösung am Schluß der Schachspalte.)

Eine originelle Partie spielte sich zwischen zwei starken Teilnehmern am Correspondenzchampionat von Australien ab. Der Schluß ist ein Meisterschuß!

Weiß: **Condon** Schwarz: **Hallmann**

Orang-Utan-Eröffnung

1. b4, e5 2. Lb2, f6
Falsch wäre 2. . ., Sc6 wegen 3. b5, Sd4 4. e3! worauf Schwarz nach dem Springerabzug den Bauer e5 gratis bekommt. Der Dekkungszug f6 sieht allerdings nicht sehr erbaulich aus. Am besten dürfte deshalb 1. b4 mit d5 beantwortet werden.
3. b5, d5 4. e3, Le6 5. f4, e4 6. g4
Sehr kühn gespielt.
6. . ., f5! 7. Lg2, Sd7
Nach 7. . ., Dh4+, 8. Kf1, f×g4 9. Se2 geht der schwarze Angriff nicht weiter, während Weiß bald mit c4 und d3 das Zentrum sprengen kann.
8. c4, Sh6 9. h3, c5 10. g5, Sf7 11. d3
Weiß hat fast sein ganzes Bauernmaterial in die Waagschale geworfen. Ein hoher Einsatz!
11. . ., Sb6 12. c×d5?
Natürlich verfehlt, denn dadurch gelangen die schwarzen Figuren zum wirksamen Eingreifen. Doch was soll Weiß ziehen? Auf Sc3 folgt e×d3 und nach D×d3? S×c4! Oder zuerst c×d5, S×d5, D×d3? Sb4! nebst drohendem Sd3+.
12. . ., S×d5 13. Kf2, Sb4! 14. Lc3
Wenig besser war Lf1, e×d3, Sa3 (um Sc2 zu verhindern).
14. . ., S×d3+ 15. Kg3, Ld6
Droht D×g5+.
16. Dh5, g6 17. Dh4, h6!
Damit nimmt der Kampf einen tragischen Schluß. (Siehe Diagramm.)



Schwarz will mit h6×g5 die weiße Dame abfangen. Weiß nimmt daher den gefährlichen Turm.
18. L×h8, h×g5 19. Dh7
Die Dame ist gerettet, aber . . .?
19. . ., g×f4+!
Die Königsflucht nach h2 wäre zwecklos, denn darauf setzt f4—f3+.
20. e×f4, L×f4+.
Ein ungewöhnliches Mattbild.

SCHACH-NACHRICHTEN

Schweizerisches Cupturnier. Zu diesem interessanten Wettkampf sind zahlreiche Anmeldungen aus allen Sektionen eingelaufen. Der Sieger erhält den Titel Cupmeister des Schweizerischen Schachvereins.

Vereinswettkampf in Schaffhausen. Der Match zwischen dem Schachklub des Kaufmännischen Vereins Zürich und der Schachgesellschaft Schaffhausen wurde an 28 Brettern in 2 Runden ausgetragen. Beide Male siegte der eingeladene Klub 16½:11½ Punkten. Das Total lautet somit 33:23 für Zürich. Am 1. Brett gewann H. Grob beide Partien gegen den Schaffhauser Klubmeister Vögeli. Am 2. Brett blieb der Schaffhauser E. Leu mit 2:0 siegreich gegen Emden (Zürich). Die spielgewandten Schaffhauser, seit Jahren als starke Vereinsmannschaft bekannt, leisteten an den oberen Brettern einen harten Widerstand. — Von 2 vorgängigen Wettkämpfen blieben je einmal die Schaffhauser und die Zürcher siegreich.

Schachtage in Luzern. Im Oktober wurden als Ersatz für die innerschweizerische Meisterschaft zwei gutbesuchte Schachtage durchgeführt. 62 Teilnehmer aus Luzern und Umgebung stritten in 3 Klassen um die Siegerehren. — In A siegten E. Stadelmann, Kriens, und der Gymnasiast R. Hedinger mit je 3½ Punkten aus vier Partien vor Schürmann, Heinr. Walss und Pfeiffer mit je 3 Punkten.

Blitzturnier in London. Im National Centre Club gewann der litauische Meister List vor starker Konkurrenz ein Blitzturnier. Den 2. Preis errang der polnische Großmeister Dr. Tartakower, welcher gegenwärtig als Leutnant in der Armee des Generals de Gaulle dient. Dritter wurde der Jugoslave König und Vierter die naturalisierte Damen-Weltmeisterin Menchik.

Die 10 Regeln des Schachspielers.

1. Biete dem Gegner den Platz an, auf dem er vom Licht geblendet wird.
2. Nimm dir stets die weißen Steine.
3. Offeriere dem Gegner einen Whisky.
4. Blase dem Gegner den Zigarrenrauch ins Gesicht.
5. Lese während der Partie ungeniert die Zeitung.
6. Trommle mit den Fingern auf der Tischplatte.
7. In Zeitnot stelle die Turnieruhr auf die andere Seite.
8. Fordere die Kiebitze auf, den Gegner zu beraten.
9. Hat dein Gegner gewonnen, so sage ihm du hättest uninteressiert gespielt.
10. Hast du gewonnen, so bemerke, daß man diese vorzügliche Partie veröffentlichen sollte.

Lösung der Endspielstudie von Dr. K. S. Caldwell:

1. Dd7+, Ke5 (oder Td6 2. Df5+, Te5 3. Dd3+, Dd4 4. Db5+, Dc5 5. Td1‡) 2. De7+, Kd5 (falls Kf4, so D×e4+ nebst Dg4‡) 3. D×e4+, Kd6 4. Td1+, Kc5 (oder Kc7 5. De7+, K×c6 6. Dd7+, Kc5 7. Dd5+, Kb4 8. Tb1+ Kc3 9. Tb3+, Kc2 10. Dd3+, Kc1 11. Tb1‡) 5. Dd5+, Kb4 6. Tb1+, Kc6 7. Tb3+, Kc2 8. Dd3+ nebst Tb1‡.

BERUHIGT DIE NERVEN

Abgespannte und erregte Nerven können durch Anwendung des „König's Nervenstärkers" beruhigt und in den normalen Zustand gebracht werden. Kein schädliches Präparat, dessen Einnahme zur Gewohnheit wird. Wirkt günstig bei nervösen Verdauungsbeschwerden, Melancholie und allen chronischen Nervenleiden. Fördert den gesunden Schlaf. In allen Apotheken zu haben.

KÖNIG MEDICINE CO.
HAUPTNIEDERLAGEN FÜR DIE SCHWEIZ:
W. Volz & Co., Zentral-Apotheke, Bern
En gros: F. Uhlmann-Eyraud S. A., Genève und Zürich

PASTOR KÖNIG'S NERVEN STÄRKER

SÉNÉGOL ist bei Coiffeuren, in Drogerien und Apotheken erhältlich. Preis für 1 Fl. 7.50. Kurpackung 3 Fl. Fr. 20.–

Im Herzen Zürich's das Hotel St. Peter!
Ruhige Lage. Konferenz-Raum
Küche und Keller — famos!

Millionen Menschen

wohnen in Holzhäusern, der ausgezeichnet gesunden Behausung. Das Holz ist eines der ältesten und besten Baumaterialien.

Verlangen Sie unsere reich illustr Gratis-Broschüre.

WINCKLER-WERKE FREIBURG

Chalets, Bungalows, Villen

„Dir gebe ich halt doch am liebsten einen Kuss, Mamma; bei Vati sticht mich immer der Schnauz und Tante Rösli hat so eine rauhe faltige Haut."

„Weisst du was! Wir schenken ihr zum Geburtstag eine Tube Malacéine-Crème, dann wird sie bald auch eine geschmeidige Haut haben. Du darfst sie dann selbst kaufen gehen, ich schreibe dir den Namen auf!"

Malacéine-Crème nährt und schützt Ihre Haut; sie macht sie weich und glatt, behütet sie vor Runzeln und sichert Ihnen ein blühendes, junges Aussehen.

MALACÉINE
Crème Poudre Seife

M 4006

Ein schöner und lohnender Beruf:
Lydia Dainow
GENF, bildet Schüler aus.
Komplette theoretische u. praktische Kurse für Schönheitspflege. (Kursdauer vier Monate.)
Auskunft und Anmeldung: Institut de Beauté, Lydia Dainow, Place de la Fusterie 2, Genf.